

Basel II veranlasst zur Bewertung von Umweltrisiken:

# Die Prüfungsangst ist unbegründet

*Abwehrhaltung und Sorge gegenüber Umweltkreditratings sind meist unbegründet. Die genaue Analyse der Unternehmenssituation kann – auch im Entsorgungsbereich – ausschlaggebend für wirtschaftliche Erfolge sein.*

**Dr. Christoph Eipper,  
Nürnberg**



Neue Konditionen am runden Tisch: Basel II und die Konsequenzen.

Foto: Dresdner Bank

Die Messlatte für das Gewähren von Krediten wird mit Basel II deutlich angehoben. Bereits heute spüren Unternehmen das risikoscheue Verhalten der Kreditgeber. Nicht nur der hohe Wertberichtigungsbedarf bei den Kreditinstituten und das deutliche Ansteigen der Firmeninsolvenzen sind die Ursache, sondern auch Ratings, bei denen sich die Kreditkunden schlecht qualifizieren. Diese Ratings schließen auch die Umweltthematik als Querschnittsthema des Bonitäts- und Sicherheitsrisiken mit ein.

Bereits seit dem ersten Basel-II-Papier von 1999 wird das Thema Rating auch unter mittelständischen und kleinen Unternehmen heiß diskutiert, da für sie eine scheinbar dramatische Verknappung von Kreditmitteln droht. Vergessen wird dabei aber meist, dass sich Basel II zuallererst an die Banken wendet und bei ihnen versucht, ein risikoorientiertes Denken und Han-

deln auszulösen. Erst im zweiten Schritt sind auch Unternehmen als Kreditnehmer betroffen.

Die Banken sollen durch Basel II angehalten werden, ihre Kreditzinsen und die Eigenkapitalbereitstellung nachvollziehbar und eindeutig bewertet zu gestalten und vor allem an die Risikosituation der Kreditnehmer anzupassen. Hierzu werden – wie schon seit vielen Jahren üblich – Ratings der Kunden durchgeführt. Das Neue an dieser Bonitätsbewertung ist, dass sich die Banken nun auch intern konsequent bei der Eigenkapitalbereitstellung und somit bei der Festlegung des Kreditzinses nach diesen Bewertungen richten müssen.

Das Schmerzliche für Unternehmen ist, dass ihnen ein Bewertungsspiegel vorgehalten wird, der Schwächen und Stärken eindeutig identifizieren soll. Allerdings haben gut aufgestellte Unternehmen damit auch die Chance, bessere Kreditbedin-

gungen zu erhalten, während die schlechter aufgestellte Firmen die Folgen Ihrer Schwächen auch auf dem Kapitalmarkt spüren werden.

## Basel II fordert ein Mindestkapital

Paragraph 10, Absatz 1, Satz 1 des Kreditwesengesetzes schreibt vor, dass Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute angemessene Eigenmittel haben müssen. „Angemessen“ heißt laut BAFin (Bundesanstalt der Finanzdienstleistungsaufsicht), die Eigenmittel müssen in Relation zu den Risikoaktiva der Bank stehen. In Basel I wurde bereits 1988 festgelegt, dass jeder Kredit an Firmenkunden mit einem Eigenkapital von acht Prozent hinterlegt werden muss. Weitestgehend unberücksichtigt bleibt dabei die Bonität der Unternehmen. Das neue System Basel II soll die Risikovorsorge der Banken sowie die Kredithinterle-

gung mit Eigenkapital völlig neu regeln. Ziele des Systems sind:

- die Ermöglichung einer umfassenden und differenzierten Risikoeinstufung
  - die Staffelung der Eigenkapitalanforderungen nach Kreditrisiken
  - Aufforderung der Banken, ihr internes Risikomanagement zu optimieren
- Damit diese Ziele erreicht werden, basiert Basel II auf einem 3-Säulen-Modell. Dazu gehören
- eine Mindesteigenkapitalanforderungen zur Beurteilung der Risikolage der Bank, damit eine differenzierte Eigenkapitalunterlegung der Kreditrisiken möglich wird.
  - ein bankaufsichtlicher Überprüfungsprozess zur Überwachung der bankeigenen Risikomessung bei finanziellen Engagements und
  - eine erweiterte Offenlegung bzw. Marktdisziplin zur Schaffung einer Wettbe-

werbsgleichheit zwischen den Banken.

Die Bewertung der Kreditnehmer versteckt sich hinter der zweiten Säule. Damit fordert wird an das Kreditinstitut die Forderung gestellt, dass es eine angemessene Eigenkapitalausstattung im Verhältnis zu seinem Risiko hat.

Die Banken sollen hierzu eigene Beurteilungsverfahren und -methoden entwickeln und anwenden. Aus diesen Beurteilungsverfahren resultieren nun die Ratingverfahren, mit denen sich die Unternehmen konfrontiert sehen. Somit stellt Basel II lediglich den Auslöser für die schärfere Prüfung der Kreditnehmer dar.

### Mit Rücksicht auf die Umwelt

Gerade bei Firmenkreditkunden hat sich gezeigt, dass Umweltrisiken deutliche Auswirkungen auf Bonität und Sicherheitenwert der Kreditnehmer haben können – insbesondere dann, wenn mittel- bis langfristige Kreditlinien gewährt werden.

Die Thematik der Umweltrisiken wird in Basel II aber nicht offen genannt, sondern versteckt

Säulen	Inhalt	Ziel
I Mindest-eigenkapital-anforderungen	Messung der Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken der Bank. Hierfür gibt es unterschiedlich komplexe Ansätze mit unterschiedlich hoher EK-Anforderung.	Ermöglichung differenzierterer Eigenkapitalunterlegung der jew. Kreditrisiken
II Bankaufsichtlicher Überprüfungsprozess	Bankeigene Risikomessung (Kredit-, Marktpreis-, Zinsrisiko etc.) zur Überwachung des Risiko-Eigenkapital-Verhältnisses sowie Kontrolle durch die Aufsichtsbehörden mit der Befugnis, Maßnahmen einzuleiten.	Frühzeitiges Erkennen ungenügender Risikoabsicherungen
III Erweiterte Offenlegung bzw. Marktdisziplin	Verpflichtung der Banken, die anderen Marktteilnehmer über ihr aktuelle Risiko- und Eigenkapitalstrukturen zu informieren.	Zusätzlicher Anreiz für Banken, ihr Risikomanagement zu verbessern

### Drei Säulen bilden das Fundament für Basel II...

Grafik: Eipper

sich wie oben erläutert in den Anforderungen an das Risikomanagement der Banken.

Grundsätzlich ist das Ziel der Firmenkreditvergabe, dass der Kredit dazu dienen soll beim finanzierten Unternehmen eine künftige Ertragskraft zu schaffen, aus der heraus der Kredit verzinst und getilgt werden kann. Der Kredit soll also zur Ertragsvermehrung beim Unternehmen führen. Jede Störung der Ertragskraft des Unternehmens stellt somit für Basel II eine Gefährdung der Kapitaldienstfähigkeit dar. Diese Störungen können auch umweltbezogen sein.

Auch sie können den anhand eines Ratings ermittelt und bewertet werden.

In jedes Rating fließen quantitative und qualitative Faktoren ein, welche die umfassende Bestandsaufnahme beim zu finanzierenden Unternehmen gewährleisten sollen. Wichtige Faktoren sind

- die wirtschaftliche Verhältnisse,
- Marktstellung (Marktdurchdringung, Konkurrenzsituation, Abhängigkeiten etc.),
- Branche (Branchenentwicklung, strukturelle Risiken etc.),

- Produkte (Entwicklung des Absatzmarktes, Beschaffungsrisiken, Innovation, Diversifikation etc.) und
- Management (Unternehmenskonzeption, Qualifikation, Kompetenz, Struktur etc.).

Bei der Bewertung der Ergebnisse werden in der Regel die Kennzahlen aus der Bilanzanalyse als „hard facts“ bezeichnet und mit 50 Prozent oder mehr gewichtet, während den Faktoren aus dem Unternehmensumfeld oder der Qualität des Managements als „soft facts“ das restliche Gewicht zukommt. Unter diese „soft



**Pollutec**  
East & Central Europe  
Internationale Fachmesse für Umwelttechnik



**Public Services**  
**KOMMUNALMESSE**  
Internationale Fachmesse für Öffentliche Verwaltung, Infrastruktur und kommunale Ausstattung

## ZEIGEN SIE ZUKUNFT!

Für Umwelttechnik & Kommunalwirtschaft

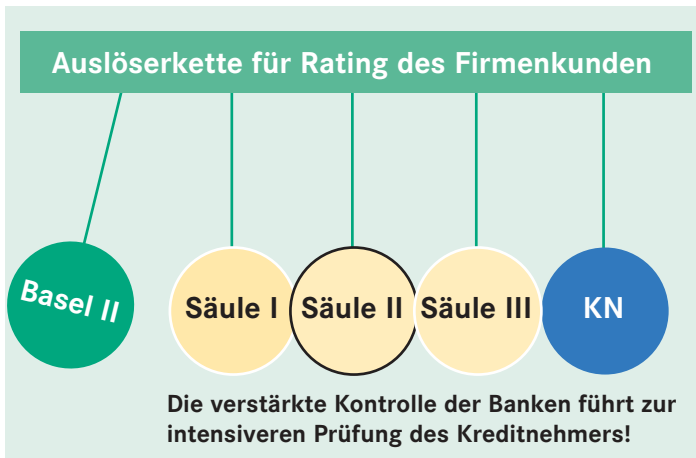
10. – 12. November 2004 | MessezentrumWienNeu





Reed Exhibitions  
Messe Wien

Informieren Sie sich unter Tel. +43 (0)1 727 20-351  
public-services@messe.at, pollutec@messe.at, www.public-services.at, www.pollutec.at



... die zueinander in Abhängigkeit stehen.

Grafik: Eipper

facts“ fallen auch die betrieblichen Umweltrisiken des Kreditnehmers.

Die finanzierende Bank sollte all jene Faktoren ermitteln, die die Ertragskraft des Kunden und somit seine Kapitaldienstfähigkeit schmälern.

Zudem sind Einflüsse zu ermitteln, die bei einem notleidenden Engagement die Verwertung der Sicherheiten beeinträchtigen könnten.

### Strukturierung der Umweltkreditrisiken

Ein belastbares Rating muss die Umweltrisiken des Kreditnehmers bewerten. Eine umfassende Aufnahme ist insbesondere

bei mittel- und langfristigen Krediten sehr wichtig, da sich Umweltrisiken meist erst auf dieser Zeitschiene realisieren. Umweltfaktoren reichen deutlich weiter als nur bis zu der in Bankenkreisen so gefürchteten Schwächung von Grundstücksicherheiten durch Altlasten. Unsicherheiten reichen von Imageverlusten des Unternehmens durch umweltgefährdendes Verhalten, über Kostensteigerungen bei der Ver- und Entsorgung und Alterserscheinungen von Anlagen bis hin zu Kontaminationen von Gebäuden oder Liegenschaften.

Wesentliche Aufgabe bei der Durchführung eines Umweltkreditratings sind deshalb

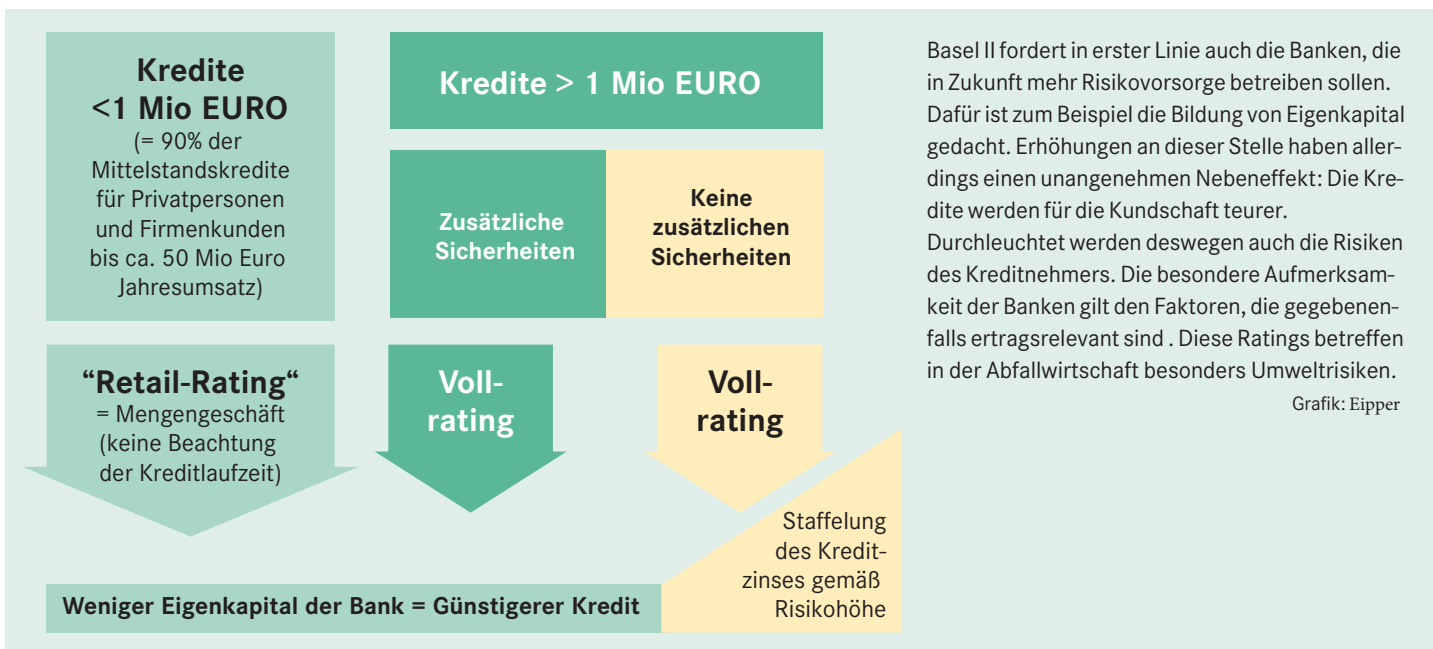
- die Ermittlung aller wesentlichen Umweltfaktoren, die den Erfolg des Kreditnehmers unterstützen oder beeinträchtigen.
- Die Ermittlung von Folgen und Dominoeffekten, die indirekt die Wirtschaftskraft des Kreditnehmers beeinträchtigen (so führt zum Beispiel die Vorbelastung des Zulieferermaterials zu negativen, öffentlichen Produktbewertungen mit Folgen für die gesamte Produktpalette).
- Die transparente Bewertung und Ableitung des Handlungsbedarfs für Maßnahmen vor Kreditvergabe.

Vor allem der dritte Aufgabenpunkt zeigt die Chancenorientierung des Umweltkreditratings. Damit das Risiko für die finanzierende Bank tragbar ist, werden Maßnahmen zur Risikominderung erarbeitet. Letztlich ist ein solches Vorgehen auch im Sinne der Kreditnehmerin, denn auch er möchte auf Dauer erfolgreich sein.

Ausgehend von dieser Situation ist das Unternehmen unter zahlreichen Gesichtspunkten zu durchleuchten. Eine solche Analyse sollte immer der Wertschöpfungskette des Unternehmens folgen und prozessorientiert durchgeführt werden. Be-

sondere Relevanz haben alle Risikofolgen, die die Ertragsfähigkeit schmälern oder den wirtschaftlichen Erfolg erschweren oder verzögern. Ins Gewicht fallen

- die Organisation und das Management des Unternehmens (Selbstüberwachung, Dokumentation, Zertifikate etc.),
- die Technische Situation (Anlagenzuverlässigkeit, Instandhaltung, Schutzeinrichtungen etc.),
- die Rechtskonformität (Behördenkonflikte, Investitionsstau, Verlust von UHV-Deckung etc.),
- Versorgung und Entsorgung (Anfälligkeit von Produktion, Beschaffungsrisiko, rechtliche oder wirtschaftliche Entsorgungsprobleme etc.),
- Produkttrisiken (öffentliche Diskussion, sensible Stofflichkeit, Haftungspotential, zu erwartende Verschärfung der Rechtslage etc.),
- Standortfaktoren (natürlich: Schutzgebiete, Nutzungskonkurrenz, Hochwasserrisiko etc./wirtschaftsgeographisch: infrastrukturelle Erreichbarkeit, Flächenerweiterbarkeit etc.) sowie
- Sicherheitenwert (Grundstückssicherheiten, welche nicht durch Kontaminationen



entwertet sind oder im Laufe der Produktion entwertet werden, werthaltige Anlagen die veräußerbar sind etc.).

### Umweltrisiken in der Abfallwirtschaft

Umweltkreditrisiken lassen sich auch in der Abfallwirtschaft durch Ratings feststellen. Grundlage jeder Analyse ist die prozessorientierte Betrachtung entlang der Wertschöpfungskette. Hierbei sind die jeweiligen Stärken und Schwächen zu ermitteln, welche die Ertragskraft des Unternehmens negativ beeinflussen können.

Es sei nun beispielhaft ein Fragenstrang für das Umweltkreditrating eines Unternehmens, dessen Haupteinnahmen aus der Annahme von belastetem Material zur Verwertung resultieren, beschrieben.

- Rohstoffversorgung: Erhält das Unternehmen ausreichende Mengen an Rohware, zu dem Preis der prognostiziert wurde und in der Qualität, die die Recyclinganlage verlangt? Wie zum Beispiel Erfahrungen aus Altholzverbrennungsanlagen zeigen, musste dieser Dreiklang bei den meisten Ratings negativ bewertet werden. Damit dies nicht geschieht werden hohe Anforderungen an das Management gestellt. Es muss vor allem den Markt und die



Kontamination: Eine gesteigerte Gefahr.

Foto: Interseroh

Marktteilnehmer kennen. Zudem müssen im Vorfeld Antworten auf Ausweichmöglichkeiten bei Rohstoffen oder auf notwendige technische Adaptionen bei schwankender Rohmaterialqualität gefunden werden.


- Umweltrecht: Dem Stoffstrom folgend stellen sich bei der Produktion dann zum Beispiel rechtliche Fragen nach Genehmigungsbedürftigkeit oder nach der Umsetzung von genehmigungsrechtlichen Anforderungen. Gleichzeitig drängen sich Standortfragen

hinsichtlich einer eventuell sensibel reagierenden Nachbarschaft (Lärm, Gerüche, Emissionen) auf, welche im Streitfall behördliche Auflagen mit entsprechendem Einfluss auf die Liquidität des Unternehmens haben könnten.

- Sicherheitenwert: Im Rahmen der Rohstoffannahme und der Produktion stellt sich die Frage nach der potentiellen Kontamination des Grundstücks und damit nach der Wertminderung der Grundstückssicherheit.

- Technik: Geklärt werden muss, was passiert, wenn die Anlage nicht so funktioniert, wie sie geplant war? Es wird zum Beispiel mehr Rohware angenommen werden müssen, damit Einnahmen zur Anlagensanierung realisiert werden können. Dadurch könnten jedoch schnell der rechtswidrige Betrieb (unzulässige Lagerhaltung) und die Kontamination des Grundstückes einhergehen (unsachgemäße Lagerung).

- Produkt: Zum Abschluss muss auch die Produktfrage gestellt werden: Können Belastungen der Rohware ins Produkt verschleppt werden und jenes somit unverkäuflich machen, so dass der Unternehmenserfolg insgesamt in Frage gestellt würde? Aus dieser Fragestellung resultieren wiederum Managementanforderungen zur Qualitätssicherung.

Das Umweltkreditrating eröffnet den Kreditnehmern also einen umfassenden externen Blick auf seine Unternehmensverhältnisse. Dabei muss es jede Geschäftsleitung als echte Chance betrachten, eine realistische Bewertung der Unternehmenslage zu erhalten. Proaktive Unternehmen warten jedoch mit der Analyse von Umweltkreditrisiken nicht bis zum Kreditbedarf, sondern ermitteln ihre Stärken und Schwächen im Vorfeld. 



## BEWÄHRTE ZUVERLÄSSIGKEIT



## LEISTUNG UND KUNDENZUFRIEDENHEIT UNSERE GARANTIE FÜR SIE.

**KEITH®  
WALKING FLOOR®**  
MATERIAL HANDLING TECHNOLOGY

**KEITH WALKING FLOOR Europe  
HOLLAND**  
ph: +31 342 422007  
fax: +31 342 422180  
sales@keithwalkingfloor.nl

[www.keith.nl](http://www.keith.nl)  
BELGIEN / FRANKREICH / DEUTSCHLAND  
DÄNEMARK / GROSSBRITANNIEN / POLEN  
ÖSTERREICH / SCHWEIZ / SPANIEN

© 2004 KEITH Mfg. Co. Alle Rechte vorbehalten.